

Inhalt

13/ 26. Mai 2010

Zucht

3

Bundesjungzüchterwettbewerb: Teams aus 14 Zuchtverbänden treffen sich in Marbach

Persönliche Mitglieder

3/5

Regionale Fachtagungen: Neue Termine

Weltreiterspiele

5/6

Deutsche Experten in Kentucky: Dressurrichterin Dr. Evi Eisenhardt – eine Pferdefrau „durch und durch“

Dressur

7/12

Wiesbadener Pfingstturnier: Isabell Werth siegt im Grand Prix Special +++ Fabienne Lütkeemeier dominiert EM-Sichtung der Jungen Reiter / Charlott-Marie Schürmann gewinnt erste EM-Sichtung der Junioren +++ CDIOPJY Moorseele/BEL: Sieg für deutsches Ponyteam +++Bundeskader Dressur 2010 erneuert

Springen

13/15

CSI***** La Mandria: Marco Kutscher gewinnt die dritte Etappe der Global Champions Tour +++ CSI**** Wiesbaden: Marcus Ehning verpasst hauchdünn Sieg im Großen Preis +++ CSIO-PJYCh Lamprechtshausen: Deutsche Junioren gewinnen Nationenpreis

Vielseitigkeit

15/21

CCI*** Saumur: Sieg für Frank Ostholt +++ CIC*** Wiesbaden: Michi macht's – Michael Jung wiederholt Vorjahressieg / Jung übernimmt Führung im Derby-Dynamic-Cup +++ Goldene Schärpe und Bundesponyspiele: St. Georg Saerbeck wiederholt Vorjahreserfolg +++ DM Vielseitigkeit: Luhmühlen ist DM-Gastgeber 2011 und 2012

Fahren

21/24

CAN Zeiskam: Michael Brauchle gewinnt erste Sichtung der Vierspanner +++ Turniervorschau: Fahrturniere im Juni

Voltigieren

24/25

CVI** Wiesbaden: Zwei Siege für Kölner Voltigierer



Distanzreiten

25/25

CEI** Marbach: Gabi Schreiber gewinnt CEI** und Best-Condition-Preis

Reining

26/27

Erste Reiter für DM und DJM Reining qualifiziert

Termine und Presseakkreditierungen

27/34

Impressum

35

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 2. Juni 2010. Aktuelle Sport- und Verbandsmeldungen finden Sie in der Zwischenzeit auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de.



Zucht

Bundesjungzüchterwettbewerb

Teams aus 14 Zuchtverbänden treffen sich in Marbach

Marbach (fn-press). Jungzüchter aus ganz Deutschland stellen sich dem Wettkampf. Das Baden-Württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach ist vom 11. bis 13. Juni Austragungsort des 14. Bundesjungzüchterwettbewerbs.

Zum Vierkampf aus Theorie, Pferdebeurteilung, Freispringbeurteilung und der Königsklasse, dem Vormustern, werden Mannschaften von 14 deutschen Zuchtverbänden aus ganz Deutschland erwartet. An den Start gehen die Jungzüchter in den beiden Altersklassen 14 bis 18 Jahre und 19 bis 25 Jahre. Titelverteidiger ist die Mannschaft vom Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt, die beim Bundesjungzüchterwettbewerb 2009 im rheinischen Wickrath vor den Teams des Verbands hannoverscher Warmblutzüchter und des Westfälischen Pferdestammbuchs siegte. Der Wettbewerb beginnt am Freitag um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Höhepunkt ist die Siegerehrung am Samstag ab 18 Uhr in der Arena des Haupt- und Landgestüts. Die Einzel-Sieger beider Altersgruppen erhalten einen Wanderehrenpreis der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). evw

Informationen zum Bundesjungzüchterwettbewerb im Internet unter www.pzv-bw.de.

Persönliche Mitglieder

Regionale Fachtagungen

Neue Termine

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen. Das sind die Termine im Juni:



Vollblut in Warmblutzucht und -sport am Samstag, 11. Juli, in Frankfurt/HES

Das Vollblutpferd macht nicht nur im Rennoval eine gute Figur, sondern hat auch einen großen Einfluss auch auf die Warmblutzucht und den Warmblutsport. Wie sich dieser Einfluss bemerkbar macht, soll in der PM-Regionaltagung am Samstag, 11. Juli, anlässlich des Renntages in Frankfurt-Niederrad beleuchtet werden. Florian Solle, Zuchtleiter des Verbandes der Pony- und Kleinpferdezüchter Hessen sowie kommissarischer Leiter des Hessischen Landgestütes Dillenburg, Jasper Spengemann, Vorstandsmitglied des Araber-Zuchtverbands und Uwe Xanke, vereidigter Sachverständiger für Pferdezucht, -haltung und -ausbildung referieren und diskutieren über Themen wie „Einfluss des Vollblutpferdes in der Warmblutzucht“, „Direkte und indirekte sportliche Erfolge von Vollblutpferden im klassischen Turniersport“, „Möglichkeiten und Erfolge der Sekundärvermarktung von Vollblutrennpferden“ und „Vollblutzucht aus tierärztlicher Sicht“. Die Moderation übernimmt Dr. Stephen Eversfield, Vizepräsident des Renn-Vereins Frankfurt am Main. Nach der Podiumsdiskussion schließt sich eine Führung über die Rennbahn mit Blick hinter die Kulissen an. Galopprennsport gibt es in Frankfurt seit 1863, aber erst seit 1866 auf dem heutigen Gelände. Seit der Saison 2009 lenkt hier der neu gegründete Renn-Verein Frankfurt am Main e.V. (RVF) die Geschicke. Die Regionaltagung beginnt um 9.30 Uhr in den Clubräumen des Rennvereins. Um 14 Uhr beginnt das erste Rennen. Die Teilnehmer können sich auf der Rennbahn verpflegen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro inklusive Rennbahneintritt.

Stippvisite auf Gestüt Lewitz am Dienstag, 3. August, in Neustadt/Glewe/MEV

Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer Paul Schockemöhle hat in Neustadt-Glewe in der Lewitz im Nordosten Deutschlands ein Imperium der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Das bereits in der DDR bekannte und unter dem Namen „Volkseigenes Gut in Neustadt-Glewe“ geführte Anwesen in der Nähe des barocken Residenzschlosses Ludwigslust wurde 1992 von Paul Schockemöhle gekauft und zu einem Gestüt der Superlative ausgebaut. Mittlerweile umfasst der Hallenkomplex zirka 30.000 Quadratmeter, das Freigelände beläuft sich auf 3.000 Hektar. Über 2.000 Pferde stehen auf den schier endlosen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 750 Fohlen geboren. Acht Tierärzte kümmern sich in modernen, gestütseigenen Klinikräumen um die Gesunderhaltung des Bestandes. Weitere 70 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde haben oberste Priorität. Ebenfalls wird auf Gestüt Lewitz seit 1971 die Zucht der dort beheimateten „Lewitzer Schecken“ betrieben. Im fünften Jahr haben die Persönlichen



Mitglieder die Gelegenheit am Dienstag, 3. August, das Gestüt Lewitz zu besichtigen und sich von Gestütsleiter Dr. Marc Lämmer fachkundig durch die Anlage führen zu lassen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 8 Euro für PM, für Nicht-PM 10 Euro. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Teilnehmerplätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

Schwarze Perlen und rote Rosen am Montag, 28. Juni, in Menslage und Löningen/WES

Das Artland bietet viele Attraktionen. Der Besuch zweier außergewöhnlicher „Zuchtstätten“ steht auf dem Programm der PM-Regionaltagung am Montag, 28. Juni, die die PM zum Friesengestüt Wilgen in Menslage und in die Rosengalerie Peek nach Löningen/Röpke führt. Die Regionaltagung beginnt um 16 Uhr im Friesengestüt Wilgen, das Heinz G. Wilgen vor wenigen Jahren im niedersächsischen Artland aufgebaut hat. Über 100 der „schwarzen Perlen“, darunter klassische Friesen und Arabo-Friesen, deren Nachzucht sowie drei gekörte Weser-Ems-Friesenhengste sind hier beheimatet. Ein 3.500 Quadratmeter großer Hallenkomplex sowie ausreichend Weideflächen mit Offenställen machen den „Friesentraum“ komplett. Nach einer Führung und Vorstellung einiger Friesen und Arabo-Friesen geht es mit dem eigenen Auto zum Gartencafé und Rosengalerie Peek. Dort gehen die PM auf eine Entdeckungsreise durch verschiedene „Gartenträume“, in denen über 200 Rosensorten aller Art bewundert werden können. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 18 Euro für PM, für Nicht-PM 22 Euro inklusive Kaffee und einem kleinen Imbiss.

PM/Hb

Weltreiterspiele Kentucky

Deutsche Experten in Kentucky

Dressurrichterin Dr. Evi Eisenhardt – eine Pferdefrau „durch und durch“

Kentucky/Rosbach (fn-press). Pferdesportexperten aus Deutschland sind bei der Organisation und Durchführung der Weltreiterspiele in Kentucky vom 25. September bis 10. Oktober stark gefragt. Allein in der Funktion des Wertungsrichters sind fünf deutsche Vertreter in den acht Disziplinen im Einsatz. Über Sieg und Medaillen entscheidet unter anderem auch die Dressurrichterin Dr. Evi Eisenhardt (Rosbach), die gemeinsam mit Richterkollegen aus Kanada, Australien, Großbritannien, Mexiko, den Niederlanden und USA die Prozentpunkte am Dressurviereck vergibt.



„Als die offizielle Anfrage der FEI kam, ob ich die Dressur-WM richten möchte, habe ich mich natürlich riesig gefreut“, sagt die Allgemeinmedizinerin aus der Nähe von Frankfurt. „Wir werden in Kentucky sicherlich tollen Sport sehen“, freut sich die 57-Jährige auf ihren ersten Einsatz bei einer Weltmeisterschaft. Obwohl sie bislang bereits zwei Weltcupfinals und zwei Europameisterschaften gerichtet hat, gesteht sie ein, dass die WM kein Turnier ist wie jedes andere. „Das praktische Richten bei der WM unterscheidet sich zwar nicht von sonstigen Turnieren im Jahr, es wird aber sicherlich Momente geben, wo man nervöser ist.“ Erfahrung hat Evi Eisenhardt reichlich, schließlich richtet sie bei rund 20 Turnieren im Jahr. „Als WM-Richter ist man natürlich in der Zeit vor den Spielen sehr begehrt und erhält Einladungen für die wichtigsten internationalen Turniere,“ erklärt die Hessin.

Evi Eisenhardt hat eine klassische Laufbahn im Pferdesport hinter sich. Mit elf Jahren begann sie vom Vater motiviert mit dem Reiten auf Schulpferden. Ihr erstes eigenes Pferd sattelte sie mit 14 Jahren und mit 18 Jahren wurde sie bereits mit dem Goldenen Reitabzeichen ausgezeichnet. Zu dieser Zeit hatte sie einen eigenen Turnierpferdestall und brachte es auf rund 100 Siege in der schweren Klasse. Trotz ihres Erfolges verzichtete sie auf eine Laufbahn als Berufsreiterin. „Ich habe darüber nachgedacht, Profi zu werden. Aber als Frau vom Pferdesport zu leben, ist ein harter Beruf“, nahm sie Abstand von ihrer Idee. Es folgte das Medizinstudium, das ihr aber so leicht fiel, dass Sie ihrem Hobby Reiten weiter ausgiebig nachgehen konnte. Bereits mit 25 Jahren hatte Sie Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und arbeitete als Ärztin. „Ich konnte mich immer gut organisieren. Vielleicht ist das der Grund, warum ich so schnell mein Examen hatte.“

Die Passion zum Richten entwickelte sich allerdings erst mit 35 Jahren. Zunächst versuchte sie noch das aktive Reiten und das Richten unter einen Hut zu bringen, bis sie sich mit etwa 45 Jahren vom Reiten trennte und sich ausschließlich dem Richteramt widmete. Auch aus der beobachtenden Perspektive als Richter ist sie vom Dressursport immer noch wie gefesselt. „Wenn ein Pferd toll vorgestellt und das Faszinierende an diesem Lebewesen gezeigt wird, bereitet mir das immer noch eine Gänsehaut“, so die Richterin, die sich „durch und durch“ als Pferdefrau bezeichnet.

Dass sie bei den Weltreiterspielen auch die Leistungen der deutschen Reiter bewerten muss, bereitet ihr kein Kopfzerbrechen. „Es ist schon anders als bei Reitern anderer Nationen, da ich die deutschen Paare und damit auch ihre Stärken und Schwächen genau kenne. Dennoch versuche ich so objektiv wie möglich zu sein“, schildert sie die Herausforderung. Ein Ziel hat sie sich in ihrer Richterlaufbahn noch gesetzt. Nach Weltcupfinals, Europa- und Weltmeisterschaften möchte sie einmal bei den Olympischen Spielen im Richterhäuschen sitzen. „Das wäre schon schön“, kommt Evi Eisenhardt ins Schwärmen.

dp



Dressur

CDI**** Wiesbaden

Isabell Werth siegt im Grand Prix Special

Wiesbaden (fn-press). Die fünffache Olympiasiegerin Isabell Werth (Rheinberg) hat mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner Satchmo den Grand Prix Special beim internationalen Pfingstturnier in Wiesbaden gewonnen. Das Paar erhielt in der mit 18.000 Euro dotierten Dressurprüfung 74,583 Prozent und damit mehr als die zweitplatzierte Schwedin Tinne Vilhelmson-Silfven mit Favourite (73,083). Dritte im Special wurde Monica Theodorescu (Füchtorf/72,917) mit Whisper, die sich noch im Qualifikations-Grand Prix mit dem neunten Platz begnügen musste. Die deutsche Ausnahmereiterin Werth siegte im Wiesbadener Schlosspark bereits zum zehnten Mal im Special.

Einen Tag zuvor nutzte Matthias Alexander Rath (Kronberg) seinen Heimvorteil und sicherte sich den Sieg im Grand Prix. Der 25-jährige Student und EM-Dritte mit der deutschen Equipe 2009 konnte im Grand Prix mit seinem Top-Pferd Sterntaler Unicef (73,915) Isabell Werth mit Satchmo (73,319) und den Spanier Jordi Domingo mit Prestige (71,532) auf die Plätze verweisen. Im Grand Prix Special lief es dann allerdings nicht wie erhofft. Fehler in der Pirouette und der Schluss-Piaffe bedeuteten am Ende 71,750 Prozent und Platz fünf.

In der Kür-Tour war die gebürtige Wiesbadenerin Anja Plönzke nicht zu schlagen und erreichte sowohl im Grand Prix wie auch in der Flutlicht-Kür Platz eins. Die 41-jährige kam in der Kür mit Le Mont d'Or auf 75,800 Punkte. Zweite wurde Susanne Lebek (Braubach) mit Baudolino (73,550), gefolgt von der Britin Maria Eilberg mit Two Sox (73,250).
dp

CDN Wiesbaden

Fabienne Lütke-meier dominiert EM-Sichtung der Jungen Reiter

Wiesbaden (fn-press). Dominierende Reiterin der ersten offiziellen Europameisterschaftssichtung der Jungen Reiter beim Wiesbadener Pfingstturnier war Fabienne Lütke-meier (Paderborn). Die aktuelle Kür-Europameisterin knüpfte nahtlos an ihre Vorjahrserfolge und den Sieg beim Preis der Besten in Warendorf an, indem sie auch im Schlosspark mit D'Agostino beide Prüfungen – sowohl die EM-Mannschaftsaufgabe, als auch die Kür – gewinnen konnte.



„Die Kulisse hier ist toll, wenn auch nicht so einfach für die Pferde“, sagte Fabienne Lütkemeier nach der Kür im Siegerinterview. „Am Anfang, als ich heute eingeritten bin und die Hand für die Musik gehoben habe, da war D'Agostino ganz schön geladen, hat die Ohren gespitzt und alles gesehen“, berichtete sie. „Aber dann hat er sich doch ganz auf mich konzentriert.“ Mit ihren Ergebnissen distanzierte sich die Tochter der ehemaligen Mannschaftswelt- und -europameisterin Gina Capellmann-Lütkemeier deutlich von ihren Mitstreitern. In der ersten Prüfung gab es 76,315 Prozentpunkte, in der Kür waren es sogar sagenhafte 81,35 Prozentpunkte – Weltrekord, wie hinter den Kulissen bereits gemunkelt wurde. „Ob das Weltrekord war, weiß ich nicht. Jedenfalls hat D'Agostino keine Fehler gemacht und war super drauf“, lobte die 20-Jährige, die auf gute Karten hoffen darf, wenn es um die Verteilung der Fahrkarten zu den Europameisterschaften in Kronberg (20. bis 25. Juli) geht.

Wer mitfährt, darüber wird endgültig nach der zweiten Sichtung in Hagen am Teutoburger Wald entschieden (16. bis 20. Juni), zu der sowohl bei den Jungen Reitern, als auch bei den Junioren noch einmal alle, nach dem „Preis der Besten“ nominierten Paare eingeladen sind. Insgesamt gibt es vier Plätze zu vergeben und dafür machten sich in Wiesbaden gleich mehrere Kandidaten stark. Zwar mit Abstand auf die Siegerin, doch untereinander nur im Zehntelbereich getrennt, kamen Louisa Lüttgen (19, Kerpen) mit Habitus (71,579), Stella Charlott Roth (20, Alsbach-Hähnlein) mit Diva Royal (71,368), Sanneke Rothenberger (17, Bad Homburg) mit ihren beiden Pferden Deveraux OLD (71,158) und Paso Doble (71,100) sowie Ann-Kristin Dornbracht (21, Iserlohn) mit Gryffindor in der ersten Prüfung geschlossen über die 70er-Marke hinaus und belegten die Plätze zwei bis sechs. „Daran sieht man deutlich, auf welch hohen Niveau unsere Jungen Reiter derzeit unterwegs sind“, freute sich Kerstin Holthaus (Stödtlen), Mitglied der Bundesjugendleitung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

In der Kür war es dann Sanneke Rothenberger – die Jüngste im Starterfeld und altersmäßig eigentlich noch Juniorin –, die am Pfingstmontag in der Kür als letzte Starterin mit Deveraux OLD mit 76,45 Prozentpunkten am dichtesten an die Siegerin Fabienne Lütkemeier aufschloss. Wie diese erhielt sie in der B-Note für den künstlerischen Ausdruck vier Mal Noten über „8“ und überrundete damit sich selbst. Denn bis dahin hatte sie bereits mit Paso Doble Platz zwei belegt (75,55). Vierte wurde ihre langjährige Teamkollegin aus Pony- und Juniorenzeiten, Louisa Lüttgen mit Habitus (74,55), die ebenfalls ihre erste Saison als Junge Reiterin bestreitet. Auf dem fünften Platz landete die aktuelle Deutsche Meisterin der Jungen Reiter, Ann-Kristin Dornbracht (72,85). Mit dem elften und letzten Platz musste sich dagegen Stella Charlott Roth zufrieden geben, die nach ihrem zweiten Platz beim Preis der Besten zu den Favoritinnen im Starterfeld zählte. Doch Diva Royal machte ihrem Namen alle



Ehre, benahm sich tatsächlich wie eine Diva und ließ sich nachhaltig vom Umfeld des Dressurvierecks beeinflussen. „Im Grunde hatten die Jungen Reiter ihre Pferde aber gut unter Kontrolle, teilweise sogar besser als 'Großen' im Grand Prix am Vortag“, so Kerstin Holthaus. „Wiesbaden hat für die Austragung der EM-Sichtungen beste Bedingungen geboten. Für die jungen Reiter war es in jeder Hinsicht eine wertvolle Erfahrung, in so einer Atmosphäre reiten zu dürfen - zusammen mit den Topreitern. Dadurch erfährt der Nachwuchssport eine echte Aufwertung, bekommt einen viel höheren Stellenwert.“ Hb

CDN Wiesbaden

Charlott-Marie Schürmann gewinnt erste EM-Sichtung der Junioren

Wiesbaden (fn-press). Charlott-Maria Schürmann aus Gehrde hat im Rahmen des 74. Wiesbadener Pfingstturniers die erste Sichtung für die Dressur-Europameisterschaften der Junioren gewonnen. Sowohl in der ersten Prüfung, in der die EM-Mannschaftsaufgabe geritten wurde, als auch mit ihrer Kür mit dem bezeichnenden Titel „The journey begins“ wussten die 17-jährige Reiterin aus Gehrde, Landkreis Osnabrück, und ihr gleichaltriger Hannoveraner Hengst World of Dreams I Richter und Publikum zu überzeugen.

Wie schon zwei Wochen zuvor beim Preis der Besten in Warendorf lieferte sich Schürmann ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Jill de Ridder (Aachen), aus dem die Junioreneuropameisterin von 2007 mit Charmeur noch als Siegerin hervorgegangen war. Allerdings hatte sie sich schon in Warendorf in der Kür geschlagen geben müssen und wurde nun in Wiesbaden in beiden Prüfungen Zweite.

Neben dem bewährten World of Dreams I („Woody“) hat Schürmann in diesem Jahr noch ein zweites Eisen im Feuer: Nachwuchspferd Burlington. In der ersten Prüfung ließ sich der siebenjährige Hannoveraner v. Breitling W, mit dem sie im vergangenen Jahr Siebte beim Bundeschampionat war, zwar etwas von der am Dressurviereck aufgestellten Videoleinwand irritieren, erreichte aber trotz des kleinen „Ausfalls“ noch Platz fünf. Statt der Anzeige von Reiter und Pferd wurde auf der Leinwand die Prüfung live übertragen und die Pferde sahen sich selbst in Lebensgröße auf sich zukommen – für alle ein ungeplanter Härtetest. Am Sonntagmorgen waren diese Probleme dann beseitigt. Unbehelligt ritt Schürmann mit Burlington ihre Kür zu Beatles-Songs und landete damit wie schon in Warendorf auf Platz drei. Damit hat die 17-Jährige, die als Einzige vom Junioren-Goldteam der EM 2009 noch im Rennen ist, beste Chancen auch in diesem Jahr dabei zu sein, wenn vom 20. bis 25. Juli in Kronberg im Taunus die EM-Medaillen vergeben werden. Noch müssen sich alle Championsaspiranten



allerdings einer weiteren Sichtung stellen. Die endgültige Entscheidung, wer die deutschen Farben vor heimischem Publikum vertreten darf, fällt nach dem internationalen Jugendturnier in Hagen am Teutoburger Wald (16. bis 20. Juni).

Zu den engsten Verfolgern der beiden Spitzenreiterinnen Schürmann und de Ridder gehörte im Wiesbadener Schlosspark Pony-Umsteigerin Florine Kienbaum (Lohmar), Bronzegewinnerin beim Preis der Besten. Im Sattel des achtjährigen Wallachs Good-Morning M, mit dem sie seit vergangenem Herbst gerade einmal ein knappes Dutzend Prüfungen absolviert hat, landete sie in der ersten Prüfung auf Platz drei. In der Kür, zu der ihre älteste Schwester Jana den Gesang für "Good morning, good morning to you" aus dem Musical "Singing in the rain" beigesteuert hat, wurde die Schülerin von Carolin Roost (Lüdinghausen) Fünfte. Den Vortritt musste sie Sophie Holkenbrink aus Münster-Albachten mit dem zwölfjährigen Hengst Show Star lassen, die wie schon in der ersten Prüfung Platz vier belegte. Das Paar hatte gegenüber dem Preis der Besten, wo es noch Neunter in der Gesamtwertung war, einen Sprung nach vorne gemacht. Trainiert wird Sophie Holkenbrink wie Charlott-Maria Schürmann von Oliver Oelrich (Lengerich), der ab diesem Jahr offiziell Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya) in Sachen Nachwuchschampionat und Albedyll-Cup unterstützen wird. Bevor die Tochter des Hengsthalters Wilhelm Holkenbrink im vergangenen Jahr selbst in den Sattel von Show Star stieg, wurde der ehemalige Reitpferde-Bundeschampion von Oelrich erfolgreich bis Grand Prix geritten. „Show Star ist ja nebenher voll im Deckeinsatz. Nach dem Preis der Besten haben wir versucht, das nach Möglichkeit etwas zu begrenzen und noch mehr trainiert. Man hat aber auch gemerkt, dass sich der Hengst in der Atmosphäre wohl gefühlt hat und richtig zog“, erklärte Oliver Oelrich. Anders als der Siegerin, fehle es der Reiterin nur noch an etwas Routine, so der Trainer: „Wenn Charlott-Maria reitet, bekommt sie einen richtigen Tunnelblick. Dann ist es ihr auch egal, ob 500 oder 5.000 Leute zuschauen.“ Jeweils Sechste in beiden Prüfungen war eine weitere Pony-Umsteigerin, Christina Ellendt aus dem holsteinischen Heikendorf mit Wakahiro. Hb

CDIOPJY Moorsele/BEL

Sieg für deutsches Ponyteam

Moorsele/BEL (fn-press). „Keine EM-Generalprobe, aber dennoch aufschlussreich“ – so charakterisierte Conny Endres (Dülmen-Buldern), Bundestrainerin der Ponydressreiter, das internationale Nationenpreisturnier im belgischen Moorsele. Ihr aus Routiniers und Nachwuchspaaren gleichermaßen bestücktes Quartett gewann mit insgesamt 2.310 Punkten



souverän die Mannschaftswertung vor den Niederlanden (2.236) und Belgien (2.188).

Als bestes deutsches Paar stellten sich in Moorseele Bianca Nowag (Ostbevern) und Der feine Lord heraus. Sie gewannen nicht nur die Mannschaftswertung mit 74,63 Prozentpunkten, sondern auch die Einzelwertung (76,053) und die abschließende Kür (79,667). „Bianca war in allen drei Prüfungen ganz sicher und konzentriert, hat keinen Punkt irgendwo liegen lassen. Und Der feine Lord hat sich einfach mustergültig benommen“, freute sich die Bundestrainerin. Dafür bekam das Paar von allen Richtern gleichmäßig gute Noten. Beim Preis der Besten waren sie noch Sechste geworden, da habe der Hengst voll im Deckeinsatz gestanden, sagte Endres. „Die sechs Tage in Belgien ohne Stuten waren für ihn sicher wie Urlaub“, schmunzelte Endres.

Von Prüfung zu Prüfung besser präsentierten sich Grete Linnemann (Sittensen) und White Gold B. In Moorseele wurde die noch recht frische Kombination Siebte in der Mannschaftswertung (67,222), Vierter in der Einzelwertung (70,877) und in der Kür Zweiter (75,5). „Grete ist reiterlich einfach sehr stark und das Paar im Vergleich zu Warendorf kaum wiederzuerkennen. Mit jedem Turnier wachsen sie mehr zusammen“, sagte die Bundestrainerin. Ebenfalls in allen drei Prüfungen in vorderster Front platziert konnte sich auch die zweifache Mannschafts-Europameisterin Katharina Weychert (Windsheim), mit dem bewährten Derano Gold C die Routinierteste im Team. (Mannschaftswertung 72,037/Einzelwertung 72,193/Kür 74,250). Aber auch die noch „grüne“ Sophie Kampmann (Hamburg) bewährte sich mit Den Ostriks Dailan bei ihrem ersten Nationenpreis. „Auch hier hat sich von Runde zu Runde eine Steigerung gezeigt. Sophie hat reiterlich einen großen Schub gemacht, hat hier sehr viel gelernt“, so Endres. Auf Grund des Reglements, das nur drei Reiter pro Nation zur Kür zulässt, startete die Zwölfjährige trotz ihrer Qualifikation in der Trostrunde und „fegte sich diese mit Abstand ,rein“, so Endres.

Mit einem guten Ergebnis beendete auch Anna-Lisa Theile (Großenkneten) mit Desmond das Turnier in Moorseele. Sie startete in der CDI und konnte die Mannschaftsaufgabe mit 70,926 Prozentpunkten für sich entscheiden. Die deutschen Jungen Reiter, die wegen der parallel laufenden EM-Sichtung in Wiesbaden nicht mit der ersten Garnitur in Moorseele vertreten waren – konnten sich mit insgesamt 2.301 Punkten hinter dem niederländischen Team behaupten (2.339). Die belgische Equipe wurde Dritte (2.278). Deutsche Junioren waren nicht am Start. Hb



Bundeskader Dressur 2010 erneuert

Wiesbaden/Warendorf (fn-press). Der Disziplinausschuss Dressur des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat in seiner Sitzung anlässlich des internationalen Pfingstturniers in Wiesbaden die Dressurkader erneuert. Neu im Championatskader sind Carola Koppelman (Warendorf), Christoph Koschel (Hagen a.T.W.) und Hubertus Schmidt (Borchon-Etteln). Und auch die Perspektivgruppe Dressur hat mit Katharina Birkenholz (Grünwald), Kirsten Sieber (Dortmund) und Kristina Sprehe (Dinklage) drei neue Mitglieder. Die Bundeskader setzen sich jetzt wie folgt zusammen:

Championatskader: Carola Koppelman mit Rom und Le Bo, Christoph Koschel mit Donnperignon, Susanne Lebek (Braubach) mit Potomac, Matthias-Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler Unicef und Triviant, Hubertus Schmidt mit Donnelly, Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) mit Donatha S und River of Joy, Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper.

B-Kader: Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Rubins Royal und Dablino, Nadine Capellmann (Würselen) mit Elvis VA, Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible OLD, Anja Plönzke (Wiesbaden) mit Le Mont d'Or, Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) mit Wakana, Alexandra Simons-de Ridder (Aachen) mit Wellington.

B2-Kader: Sabine Becker (Ober-Castrop) mit Lamarc WRT, Alexandra Bimschas (Boostedt) mit Wito Corleone, Gina Capellmann-Lütke (Paderborn) mit Baldessarini, Marion Engelen (Kerken) mit Diego, Dieter Laugks (Düsseldorf) mit Meggle's Weltall VA, Anna-Katharina Lüttgen (Kerken) mit Lamborghini, Dorothee Schneider (Framersheim) mit Kaiserkult TSF, Kristina Sprehe mit Royal Flash.

Perspektivgruppe: Katharina Birkenholz, Marion Engelen, Helen Langehanenberg, Anna-Katharina Lüttgen, Kirsten Sieber, Kristina Sprehe. dp



Springen

CSI***** La Mandria

Marco Kutscher gewinnt die dritte Etappe der Global Champions Tour

La Mandria/ITA (fn-press). Die dritte Etappe der Global Champions Tour, der höchstdotierten Springserie der Welt, sah beim Internationalen Springturnier im italienischen La Mandria bei Turin einen deutschen Sieger. Im Stechen, das lediglich vier Paare nach fehlerfreien Runden in den beiden Umläufen erreichen konnten, siegte Marco Kutscher (Riesenbeck). Mit dem Holsteiner Wallach Cash (v. Carthago) zeigte der Doppeleuropameister des Jahres 2005 in 37,98 Sekunden die schnellste Nullrunde.

Der 35-Jährige durfte sich für seinen Sieg über die beeindruckende Prämie von 100.000 Euro freuen. Knapp geschlagen wurde der Brite Nick Skelton, der mit Carlo das Ziel fehlerfrei in 38,18 Sekunden passierte. Sein Trostpflaster: ein Preisgeld von immerhin noch 65.000 Euro. Dritter wurde der Brasilianer Rodrigo Pessoa mit HH Rebozo (null Strafpunkte in 41,12 Sekunden). Die im rheinischen Hünxe lebende Irin Jessica Kürten, letzte Starterin im Stechen, gab mit Castle Forbes Libertina nach einem Abwurf auf und belegte Platz vier.

Zweitbester deutscher Teilnehmer war der amtierende Weltcup-Sieger Marcus Ehning (Borken), der mit seiner Stute Sabrina mit insgesamt neun Strafpunkten in den beiden Umläufen Platz 13 belegte. Großes Pech hatte Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen). Nach der zweitschnellsten Nullrunde im ersten Umlauf musste Deutschlands erfolgreichste Springreiterin in der zweiten Runde mit Shutterfly nach einer Verweigerung in der Dreifachen am Ausprung auch noch einen Sturz hinnehmen, was gemäß Regelement zum Ausschluss führte. Glück im Unglück: Reiterin und Pferd blieben unverletzt.

In der Gesamtwertung der Global Champions Tour führt nach den drei ersten Etappen als neuer Spitzenreiter Marco Kutscher mit 105 Punkten. Er löst damit Marcus Ehning in der Führung ab, der nun mit 90 Punkten auf Platz zwei liegt. Mit 37 Punkten rangiert Ludger Beerbaum (Riesenbeck), der in La Mandria mit Gotha 28. wurde, auf Platz 19. Seine Schwägerin Meredith Michaels-Beerbaum belegt mit 36 Punkten Platz 21. *T.H.*



CSI**** Wiesbaden

Marcus Ehning verpasst hauchdünn Sieg im Großen Preis

Wiesbaden (fn-press). Weltcupssieger Marcus Ehning (Borken) hat mit seiner 13-jährigen Stute Noltes Küchengirl seinen dritten Sieg im Großen Preis von Wiesbaden knapp verpasst. Ehning, der noch im Vorjahr den Großen Preis beim internationalen Reitturnier im Wiesbadener Schlosspark mit Vulkano FRH dominiert hatte, musste in diesem Jahr dem in Münster lebenden Iren Denis Lynch mit Abberuail van het Dingshof den Vortritt lassen.

Marcus Ehning sah nach seinem fehlerfreien Ritt (48,58 Sekunden) in der zweiten Runde, die insgesamt 13 Reiter erreichten, fast bis zum Ende wie der sichere Sieger aus. Als letzter Starter schaffte es Denis Lynch die Zeit des Deutschen um acht Hundertstelsekunden zu unterbieten. Dabei hatte der Sieger des Großen Preises von Aachen aus dem vergangenen Jahr Glück. Obwohl er nicht passend zum letzten Hindernis kam, blieb die Stange liegen. Dritter im mit 71.500 Euro dotierten Großen Preis, der zugleich auch die zweite Station der Riders Tour war, wurde der Japaner Fukushima Daisuke mit Weldon D'O (0/50,90).

Die übrigen deutschen Starter im zweiten Umlauf konnten nicht in die Entscheidung eingreifen. So kam der Überraschungszweite des Hamburger Derbys, Heiko Schmidt (Neu Benthen), mit Cassiopeia auf Rang sechs (4/51,28). Ludger Beerbaum (Riesenbeck) landete mit dem elfjährigen Hengst Chaman, den er erst ein paar Wochen in seinem Beritt hat, auf Platz neun (4/54,30). Carsten Otto-Nagel (Wedel) war mit seiner zwölfjährigen Schimmelstute Corradina (5/62,59) über weite Strecken im Parcours gut unterwegs, musste dann aber eine Verweigerung und einen dadurch bedingten zusätzlichen Zeitfehler hinnehmen. Der Vizeeuropameister 2009 reihte sich auf Platz elf ein. dp

CSIO-PJYCh Lamprechtshausen

Deutsche Junioren gewinnen Nationenpreis

Lamprechtshausen/AUT (fn-press). Beim internationalen offiziellen Nachwuchsspringturnier im österreichischen Lamprechtshausen bei Salzburg hat die deutsche Juniorenmannschaft den Nationenpreis gewonnen. Ihre guten Leistungen setzten die Junioren auch im Großen Preis am Pfingstmontag fort, wo sowohl Stefanie Reining (Bedburg-Hau) mit Diva als auch Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt) mit Cassini zu den insgesamt sechs Teilnehmern im Stechen zählten, Am Ende fehlte dann das letzte Quäntchen Glück, so dass sie auf den Plätzen



vier beziehungsweise sechs landeten. Hoch erfolgreich beendete auch die erst 13-jährige Frederike Staack aus Lasbek mit Calippo Star das Turnier. Auch sie erreichte im Großen Preis der Altersklasse Children das Stechen, legte dort eine weitere Nullrunde vor und wurde Zweite hinter der Österreicherin Magdalena Margreiter mit J.J. Cavall.

„Es ist immer wieder ein guter Test für die Nachwuchsreiter, unter internationalen Bedingungen zu reiten, so wie sie hier in Lamprechtshausen geboten wurden. Und es zeigt sich auch, dass ein Nationenpreis immer wieder eine ganz besondere Herausforderung darstellt“, sagte Equipechef Lars Meyer zu Bexten (Herford). Dieser wurden in Österreich die deutschen Junioren besonders gerecht. Nach zwei Umläufen ihres Nationenpreises hatten sie nur acht Strafpunkte auf dem Konto, ebenso wie das Schweizer Team. Damit wurde ein Stechen um Platz eins erforderlich, in dem sich die Deutschen mit fünf gegenüber 16 Strafpunkten gegen die Eidgenossen durchsetzen konnten. Für das deutsche Team starteten Jarka Luther (Wittmoldt) – die Enkelin des Mannschafts-Bronzemedailengewinners von Los Angeles, Peter Luther – mit Cassilo (null in beiden Umläufen/vier Strafpunkte im Stechen), Stefanie Reining mit Diva (8/12/4), Anna-Elisa Schäfer mit Piu Sola (0/4/0) und Maximilian Lill (Antdorf) mit Zorika (4/0/1). Insgesamt gingen Juniorenteams aus zehn Nationen an den Start.

Nicht ganz so erfolgreich wie die Junioren waren die deutschen Mannschaften in den anderen Altersklassen: Das Pony-Team wurde im Nationenpreis Vierter, die Children Fünfter und das Junge-Reiter-Team musste sich mit Platz acht begnügen. *Hb*

Vielseitigkeit

CCI*** Saumur

Sieg für Frank Ostholt

Saumur/FRA (fn-press). Als erster Deutscher hat Frank Ostholt (Warendorf) die internationale Drei-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung (CCI*) im französischen Saumur gewonnen. Im Sattel von Mr. Medicott arbeitete sich der Mannschafts-Olympiasieger von Platz fünf nach Dressur über eine schnelle Geländerunde weiter nach vorne und triumphierte zuletzt dank einer der wenigen Nullrunden im Parcours (Endstand 55,2 Minuspunkte). Zweiter wurde der Franzose Cedric Lyard mit Narcos du Soulac (58,6), auf dem dritten Platz landete Lucy Wiegiersma (Großbritannien) mit Simon Porloe (60,0).**



Mit seinem Sieg hat Frank Ostholt sein eigentliches Ziel nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen. Für ihn ging es beim CCI*** Saumur in erster Linie darum, die formale Qualifikation für einen Start bei den Weltreiterspielen in Kentucky/USA zu erwerben. „Es ist toll zu sehen, wie dieses Pferd nach einer einjährigen Pause auf Anhieb wieder in den Sport zurückgefunden hat“, sagte Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) und ergänzte schmunzelnd. „Ein erster Platz war zwar nicht die Vorgabe für Saumur – aber dass ein Sieg dabei herausgekommen ist, ist doch wunderbar.“ Um endgültig in den USA startberechtigt zu sein, fehlt Ostholt nun nur ein gutes Ergebnis in einer Drei-Sterne-Kurzprüfung. Laut Melzer ist geplant, dass das Paar beim CHIO Aachen an den Start geht.

Weniger gut lief es für das zweite deutsche Paar, Anna Junkmann (Hamburg) mit Charlott, gerade erst Vierte in der Weltcupprüfung in Marbach. Zwar hatten die beiden furios begonnen und mit 43,8 Minuspunkten die Dressur gewonnen, im Gelände verhinderten jedoch zwei Patzer und Zeitfehler ihre erste CCI***-Platzierung. Mit zwei Abwürfen im Springen wurde am Ende Platz 27 daraus. Insgesamt gingen 45 Paare an den Start.

Hb

CIC* Wiesbaden**

Michi macht's – Michael Jung wiederholt Vorjahressieg

Wiesbaden (fn-press). Während sich viele der Akteure des Wiesbadener Schlossparkturniers noch bei den Vorbereitungen auf ihren Einsatz waren, befanden sich andere schon wieder auf der Rückreise: Der Sieger in der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung stand bereits am Pfingstsamstag fest: **Michael Jung aus Horb.** Der 27-Jährige wiederholte in Wiesbaden nicht nur seinen Vorjahreserfolg, sondern setzte noch einen drauf, indem er sich auch die silberne Schleife im CIC*** holte.

Der Sieg des von den meisten als Favoriten gehandelten Jung mit Weidezaunprofi's River of Joy FBW kam wenig überraschend. Bereits nach Dressur hatten die Deutschen Vizemeister die Führung übernommen, leisteten sich lediglich einen Abwurf am letzten Sprung des Parcours und machten als letzte Starter im Gelände den Sack zu (Endstand 37,0 Minuspunkte). Dass für den EM-Dritten Jung noch ein zweiter Platz mit Leopin hinzukommen sollte, war nach den ersten beiden Prüfungen dagegen noch nicht abzusehen gewesen. Beide starteten am Samstagmorgen als „Vorreiter“ in das rund 3.200 Meter lange Gelände durch den Schlosspark und bewiesen Parcourschef Rüdiger Schwarz (Warendorf) und den zahlreich erschienen Zuschauern, dass eine Nullrunde innerhalb der erlaubten Zeit möglich ist. „Gelände ist Leopins



Paradedisziplin, er denkt mit, hat gute Reflexe. Ich hatte schon gehofft, nach der Dressur (Platz 16) weiter nach vorne zu kommen. Aber mit dem zweiten Platz habe ich nicht gerechnet“, sagte Jung später. Doch mit Ausnahme von ihm selbst mit River of Joy war im Verlauf der Prüfung kein weiteres Paar mehr in der Lage, das vorgelegte Endergebnis von 51,4 Minuspunkten zu unterbieten.

Einer der vorher wohl noch überraschter von seiner Platzierung war, war der Drittplatzierte. Der Erste nach Jung war ein ganz Junger: Benjamin Winter (21), Mitglied der Warendorfer Perspektivgruppe. Der gebürtige Dortmunder gab in Wiesbaden mit Wild Thing Z sein Drei-Sterne-Debüt und war neben Jung mit Leopin der Einzige, der die dreiteilige Prüfung mit dem Dressurergebnis (52,4) beenden konnte. „Als ich am Donnerstag hierher gefahren bin, war es mein einziges Ziel, mein erstes CIC*** gut zu beenden“, sagte Winter. „Dass ich hier Dritter werden würde, hätte ich nie im Leben gedacht.“

Mit seiner Leistung ließ Benjamin Winter reichlich Vielseitigkeits-Prominenz hinter sich: Simone Deitermann (Saerbeck), mit Free Easy NRW gerade erst Zwölfte in Badminton, mit ihrem Flambeau H (52,6/Platz vier), Olympiasiegerin Ingrid Klimke (Münster), die nach einem gelungenen Dressurstart mit FRH Butts Abraxxas (56,8/Platz vier), Pech im Springen und einer souveränen Geländerunde auf Platz fünf landete (56,8), Pau-Sieger Dirk Schrade (Sprockhövel) mit King Artus (58,2/Platz sechs) und Kai Rüder (Blieschendorf) mit dem ehemaligen Weltmeister der jungen Vielseitigkeitspferde Saaten-Unions Libero (61,2/Platz sieben). Ben Winter war aber nicht der einzige Nachwuchsreiter, für den sich Wiesbaden als gutes Pflaster erwies. So landete auf Platz acht mit Franziska Roth (20, Dörpen) die Jüngste im Starterfeld. Als eines von nur drei Paaren hatten sie und Dictus J eine Nullrunde im Parcours absolviert und bestätigten diese Leistung am Samstag mit einer schnellen, fehlerfreien Geländerunde (63,2). Pech hatte dagegen Winters Perspektivgruppenkollegin Sandra Auffahrt. Sie schied nach einem guten Start – Platz zwei beziehungsweise vier nach Dressur und Gelände – mit Opgun Louvo im Gelände aus und landete mit Lord Lauries nach zwei Verweigerungen auf Platz 24. „Es war wieder ein tolles Turnier mit einem tollen Atmosphäre. Die Geländestrecke hat mir noch besser gefallen als im letzten Jahr“, sagte Hans Melzer (Putensen). Auch mit dem Abschneiden seiner Kaderreiter war der Bundestrainer zufrieden. „Sie haben unsere Erwartungen erfüllt, Michael Jung natürlich im Besonderen.“ Gleichzeitig freute sich Hans Melzer über das Abschneiden der Nachwuchsreiter. „Benjamin und Franziska haben einen tollen Job gemacht und Sandra hat heute einfach einen schlechten Tag erwischt“, so der Bundestrainer. Damit sieht es ganz so aus, als sollte sich der Wunsch von Benjamin Winter schon bald erfüllen: „Ich würde gerne in Luhmühlen starten.“ *Hb*

Jung übernimmt Führung im Derby-Dynamic-Cup

Wiesbaden (fn-press). Mit seinem Sieg beim CIC*** Wiesbaden, der dritten Station im Derby-Dynamic-Cup 2010 für junge Vielseitigkeitsreiter und -pferde, übernimmt Michael Jung (Horb) mit Weidezaunprofi's River of Joy FBW die Führung. 50 Punkte bekamen die beiden für ihren Erfolg in Wiesbaden gutgeschrieben. Wie im Schlosspark ist Jung auch in der Derby-Dynamic-Cup-Wertung Perspektivgruppenmitglied Benjamin Winter (Warendorf) auf den Fersen. Der 21-Jährige rangiert mit 45 Punkten auf Platz zwei. Dritte mit 40 Punkten ist dank ihres Drei-Sterne-Erfolgs Franziska Roth (Dörpen) mit Dictus J. Auf das Spitzentrio folgen mit jeweils 30 Punkten die besten der beiden ersten Derby-Dynamic-Cup-Stationen Bredeneek und Kreuth: Andrew Hoy (Australien) mit Cheeky Calimbo und Sandra Auffarth (Warendorf) mit Lord Lauries. Hb

Goldene Schärpe und Bundesponyspiele

St. Georg Saerbeck wiederholt Vorjahrese Erfolg

Löningen-Ehren (fn-press). „Die haben von Anfang an Gas gegeben“, lobte Turnierleiter Wilhelm Brundiers die rund 160 Ponyreiter, die am Pfingstwochenende in Löningen-Ehren die Gewinner der „Goldenen Schärpe“ und der Bundesponyspiele ermittelten. Dabei hatte er keineswegs nur die drei westfälischen Teams auf den Medaillenrängen der „Goldenen Schärpe“ im Blick. Unter ihnen auch die erste Mannschaft des westfälischen Vereins St. Georg Saerbeck (Westfalen 3), die das Kunststück fertig brachte, ihren im Vorjahr auf heimischem Boden errungenen Sieg in Weser-Ems zu wiederholen. In der Einzelwertung siegte die 13-jährige Holsteinerin Johanna Huesmann (Hohwacht), die Nichte des Vizeeuropameisters und aktuellen Derby-Siegers Carsten-Otto Nagel (Wedel), mit Moonlight. Silber ging an die erst elfjährige Annie Kamieth (Winterfeld) auf Mr. Harvey, einem Nachkommen des mehrfachen Europameisters Mr. Hale Bob. Sie startete für das Mixedteam Rheinland-Pfalz/Sachsen-Anhalt. Den Bronzerang nahm die 14-jährige Amelie Lupp (Ibbenbüren) vom siegreichen Team Westfalen 3 (St. Georg Saerbeck) mit Defilee de Mode mit.

„Ein toller Veranstaltungsort für die Goldene Schärpe und die Bundesponyspiele“, lobte Bundestrainer Fritz Lutter (Warendorf). „Die tun hier alles für die Kinder. Das Gelände ist komplett sehr gut einzusehen, freundlich für Reiter und Ponys aufgebaut.“ Also genau passend für den Teilnehmerkreis, der sich von ganz Kleinen wie dem erst neunjährigen Calvin Böckmann (Lastrup) mit Bonanza bis hin zu echten „Schärpe“-



Routiniers wie beispielsweise der Viertplatzierten Judith Helmer (15) erstreckte, die bereits seit 2007 das Saerbecker Team verstärkt. Der Bundestrainer stellte daher weniger den Leistungsgedanken in den Vordergrund. Ihm war wichtig, dass „Jugendliche gemeinsam Spaß am Reiten haben“. Und den hatten sie, ohne die Leistung zu vernachlässigen. Vor allem dann nicht, wenn die Goldene Schärpe als Lohn in greifbare Nähe rückte.

„Wir werden angreifen“, hatten die Saerbecker Mannschaftsführer Franz-Josef Ottmann und Petra Hartken beim Anblick des „einladenden Geländes“ vor dem Wettkampf für ihre Mannschaft als Zielsetzung ausgegeben. Nur ein einziges Mal während der dreitägigen Veranstaltung lag Westfalen 3 in der Besetzung Inga Deupmann, Hannah Ehrlich, Jan Kröger, Amelie Lupp und Judith Helmer nicht auf Goldkurs. Das war gleich zum Auftakt nach der Theorie, als man sich mit Bayern, Westfalen 2 (ebenfalls vom St. Georg Saerbeck), Weser-Ems 3, Hessen und Thüringen Rang vier hinter den erstplatzierten Westfalen 4, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern teilte. Doch schon nach Springen und Dressur, als sein Team Westfalen 3 die Führung übernommen hatte, orakelte Ottmann selbstbewusst: „Wir werden nur schwer zu schlagen sein.“ Er sollte recht behalten. Team Westfalen 3 gab die Führung auch nach Vormustern, wo Judith Helmer eine glatte „10“ verbuchen konnte, und Gelände nicht wieder ab, wo Saerbeck ebenfalls mit Jan Kröger und Nemo (8,5) ebenfalls das Topergebnis stellte. „Das muss uns erst einmal einer nachmachen“, strahlten Ottmann und Hartken bei der Siegerehrung mit der Sonne um die Wette.

Im Gelände auf der Reitanlage Brundiers als letzte der fünf Teilprüfungen hatte insgesamt gesehen nicht Westfalen 3, sondern die westfälische Verbandsmannschaft Westfalen 4 (Tim Kolkmann, Luisa Welsch, Kim Anna Riegelmeier, Laura Hirsch und Lara Schapmann) die Nase vorn. Ihre Noten reichten den Saerbeckern aber aus, um den Mitbewerber aus dem eigenen Landesverband auf den Silberrang in der Gesamtwertung zu verweisen. Ganze 2,1 Punkte (490,6 zu 488,5 Punkte) trennten am Ende die beiden westfälischen Teams voneinander. Für Clemens Brüggemann, Mannschaftsführer des Teams Westfalen 4, war dieser Erfolg keine Überraschung. „Die Arbeit vor Lönigen hat sich ausgezahlt. Ich wusste, dass meine Reiter gut sind.“

Der westfälische und vor allem Saerbecker Triumph wurde komplettiert durch die Bronzemedaille für das Team Westfalen 2. Auch für Saskia Wildenhues, Johanna Hölscher, Amelie Helmer, Laura Hartken und Paulina Börgel zahlte sich vor allem die gute Geländeleistung aus, dank der ihnen zu guter Letzt der Sprung aufs Treppchen gelang. Erheblich verbessern konnte sich in der letzten Teilprüfung auch das Team Hannover 2 von Mannschaftsführer Claus Erhorn (Jana Schneegluth, Anna Katharina



Brandtner, Theresa Beckmann, Jamie Eric Werdin und Anna Lena Meyer). Eine gleichmäßig gute Geländeleistung mit Noten von 7,5 aufwärts ließ das Hannover-Team von Platz sechs auf vier in der Endabrechnung vorrücken.

„Ich habe das ein oder andere gute Pony mit jüngeren Reitern in Löningen entdeckt“, sagte Fritz Lutter, der hofft, „dass Reiter und Eltern jetzt den richtigen Weg in den Leistungssport finden“. Das sah auch Heinz Bürk (Bad Wildbad), Mitglied der Bundesjugendleitung Vielseitigkeit so. „Was wir hier an Reitern und Ponys gesehen haben, das war Werbung für den Nachwuchssport.“

Fair Play pur herrschte bei den Bundesponyspielen. Wie hatte doch schon Fritz Lutter gesagt? „Das Wichtigste an der Veranstaltung ist das Gemeinschaftserlebnis!“ Gemeinschaftssinn bewiesen alle Mannschaftsführer der Ponyspielmansschaften in einer kurzfristig anberaumten Sitzung während des Spielverlaufs. Ein Pony der später siegreichen Mannschaft Weser-Ems 5 (RFV Essen) war lahm. Die Mannschaft drohte zu platzen. Einstimmiger Spruch: Essen darf ein anderes Pony zweimal starten lassen. Und es gab auch kein Murren oder Proteste, als Essen als Sieger ausgerufen wurde. Bundesjugendsprecherin Heinke Schäffer (Hamburg) war begeistert. „Das war echtes Fair Play!“ Weser-Ems 5 kassierte wie auch das Team Berlin-Brandenburg in drei Tagen nur neun Strafpunkte. Das reichte für den Vorjahreszweiten zum Sieg, denn die Süddoldenburger triumphierten Dank einer besseren Gesamtzeit. Den Sieger trennten von Berlin-Brandenburg rund sieben Sekunden. Berlin-Brandenburg hatte 2009 in Saerbeck mit Rang 13 noch abgeschlagen die Spiele beendet. Rang drei belegte die Mannschaft Weser-Ems 3 (RFV Schlaggenhof/Garrel), das in der Endabrechnung einen Strafpunkt mehr als Weser-Ems 5 und Berlin-Brandenburg auf dem Konto hatte. Die benötigte Spielzeit war rund 1,5 Sekunden schneller als die des siegreichen Teams.

E. Diers/Hb

DM Vielseitigkeit

Luhmühlen ist DM-Gastgeber 2011 und 2012

Luhmühlen (fn-press). Die Deutsche Meisterschaft der Vielseitigkeitsreiter wird in den kommenden beiden Jahren in Luhmühlen ausgetragen. „Ort und Zeit passen dann ideal in den Terminkalender“, begründete Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) die Entscheidung des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), die nationale Meisterschaft nach 2003 wieder einmal in die Westergellerser Heide zu vergeben. Denn im Jahr 2011 finden im Herbst die Europameisterschaften in Luhmühlen statt und auch für die Olympischen Spiele 2012 in London kommt das Turnier in Luhmühlen



terminlich passend. Ermittelt werden sollen die Deutschen Meister 2011 und 2012 im Rahmen der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CIC***), die seit einigen Jahren parallel zum Luhmühlener Hauptevent, dem CCI****, ausgeschrieben wird.

Der Heideort Luhmühlen zählte bereits bei der DM-Premiere im Jahr 1959 zu einem der drei DM-Standorte (damals galt allerdings noch ein anderer Modus) und war seither weitere 23 Mal Veranstalter der DM. Mehr als einmal Ausrichter der DM waren auch Bielefeld, Lage-Siekkrug, Achselschwang, Bonn-Rodderberg sowie zuletzt Schenefeld, das seit 2006 regelmäßig die DM im Rahmen der Weltcup-Prüfung ausrichtete. „Neben Marbach, Wiesbaden, Aachen und Luhmühlen zählt Schenefeld zu den aktuellen Topadressen der Vielseitigkeit in Deutschland und wir hoffen, auch in Zukunft auf Hinni Groth und seine Mannschaft zählen zu können. Schenefeld hat uns vier Jahre lang wirklich toll unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Bei der bevorstehenden Meisterschaft in diesem Jahr, die ja gleichzeitig die letzte Formüberprüfung für die Weltreiterspiele und die letzte Weltcupstation sein wird, werden wir sicher wieder einmal beste Bedingungen vorfinden. Leider ist der angestammte Schenefelder Termin für die anstehenden Championate aber nicht passend“, sagte Hans Melzer. Hb

Fahren

CAN Zeiskam

Michael Brauchle gewinnt erste Sichtung der Vierspänner

Zeiskam (fn-press). Michael Brauchle (Lauchheim) hat die erste Sichtung der Vierspänner auf dem Weg zu den Weltreiterspielen im Herbst in Lexington im US-Staat Kentucky gewonnen. Er siegte mit 136,72 Punkten beim nationalen Turnier in Zeiskam in der Pfalz vor Rainer Duen (Friesoythe) mit 141,40 Punkten und Georg von Stein (Modautal) mit 141,40 Punkten.

Michael Brauchle war mit Platz vier in der Dressur in das Turnier gestartet und hatte dann das Gelände gewonnen. Mit einer Nullrunde im Kegelparcours fuhr er seinen Sieg in der Kombinierten Wertung nach Hause. Damit bestätigte er seine gute Form, nachdem er zu Beginn der Saison bereits das internationale Turnier im französischen Neewiller gewonnen hatte. Aber auch Rainer Duen hat in dieser Saison bereits das CAI in Kladruby und das Einlaufturnier für die Vierspänner in Blievenstorf gewinnen können. „Im vergangenen Jahr waren die Pferde noch zu jung, aber in dieser Saison



ist Rainer Duen stark unterwegs“, sagte Cheftrainer Ewald Meier (Meißenheim). Auch mit dem drittplatzierten Georg von Stein ist er zufrieden. „Georg ist besonders im Kegelparcours gut gefahren und blieb fehlerfrei.“ Auf Platz vier kam Josef Zeitler (Starnberg), Platz fünf ging an Dirk Gerkens (Paderborn) und Platz sechs an Ludwig Weinmayr (Fischbachau). „Die vorderen Platzierten sind alle dicht beieinander und alle gut gefahren“, sagte Meier nach der Prüfung.

Die Kombinierte Wertung der Zweispänner wurde aufgrund der hohen Nennung von 33 Gespannen in zwei Abteilungen platziert. Abteilung eins gewann Reinhard Burggraf (Geretsried) mit 120,41 Punkten. In der zweiten Abteilung siegte Rudolf Huber (Stuhr) mit 133,05 Punkten. „Reinhard Burggraf hat eine starke Leistung gezeigt“, so der Kommentar von Meier. Im Hindernisfahren blieb Burggraf als einziger fehlerfrei. „Dass Rudolf Huber und Reinhard Burggraf vorne sind, war keine Überraschung“. In der ersten Abteilung kam Sascha Jäger (Biblis) mit 133,13 Punkten auf Platz zwei vor Stefan Schottmüller (Kraichtal) mit 136,31 Punkten. In der zweiten Abteilung platzierte sich Mario Junghanns (Wilsdruff) auf Rang zwei mit 135,80 Punkten vor Tino Bode (Halle) mit 141,21 Punkten.

Für den Nationenpreis der Vierspänner im ungarischen Vecses steht nach dem Turnier in Zeiskam jetzt auch fest, wer dort startet. Michael Brauchle, Georg von Stein, Dirk Gerkens und Ludwig Weinmayr fahren nach Ungarn. „Wer für die Mannschaft starten wird, ist allerdings noch nicht klar“, sagte Meier. Rainer Duen, der in der Nähe von Cloppenburg lebt, habe die weite Reise nach Ungarn nicht antreten wollen. Für den Nationenpreis in Aachen ist bislang als einziger Fahrer Christoph Sandmann (Lähden) aufgrund seiner Leistung in der vergangenen Saison gesetzt. Sandmann war nicht in Zeiskam, er wird erst in Herchenrode Ende Juni in die Saison starten.

Für die Vierspännerfahrer steht das Turnier in Herchenrode oder alternativ für die in Ungarn startenden Fahrer das Turnier in Vecses als zweite Sichtung auf dem Programm. Danach entscheidet sich, wer beim CAIO in Aachen, der gleichzeitig die dritte Sichtung für die Weltreiterspiele ist, starten darf. „Wir wissen aber auch noch nicht, wie viele deutsche Fahrer wir in Aachen überhaupt an den Start bringen dürfen“, sagt Meier. Für die Vierspännerfahrer stehen dann noch das Deutsche Fahrderby im westfälischen Riesenbeck vom 30. Juli bis 1. August und die Deutsche Meisterschaft der Vierspänner in Lähden in Weser-Ems vom 20. bis 22. August an, bevor es zu den Weltreiterspielen in die USA geht. evw

Weitere Informationen unter www.rv-zeiskam.de



Turniervorschau

Fahrtturniere im Juni

Warendorf (fn-press). Die Fahrspport-Saison hat Anfang Mai begonnen und die ersten Sichtungen für die Weltmeisterschaften der Ein- und der Vierspänner sind bereits gelaufen. Im Monat Juni stehen mit den Deutschen Meisterschaften der Einspänner und dem Bundesvergleichskampf der Pony-Einspänner und verschiedenen Sichtungen gleich vier Highlights bevor:

WM-Sichtung für Einspänner vom 3. bis 6. Juni beim CAI Dillenburg

Für die Einspännerfahrer sind die Weltmeisterschaften im italienischen Praton del Vivaro vom 30. Juli bis 1. August das große Saisonziel. Die nächste Station auf dem Sichtungsweg dorthin ist das traditionsreiche internationale Turnier am Hessischen Landgestüt vom 3. bis 6. Juni. Zum 24. Mal lädt der Reit- und Fahrverein Dillenburg in Kooperation mit der Stadt Dillenburg und dem Hessischen Landgestüt nach Dillenburg ein. In der internationalen Prüfung werden 56 Gespanne aus zwölf Nationen erwartet. Im vergangenen Jahr siegte Lokalmatador Dieter Lauterbach (Dillenburg) vor heimischem Publikum mit seiner Stute Rheinprinzess.

Nationenpreis-Sichtung der Zweispänner vom 3. bis 6. Juni beim CAN Herford

Die Zweispänner- und Ponyfahrer treffen sich zum Leistungsvergleich auf dem Hof Meyer zu Hartum in Herford in Ostwestfalen. 24 Zweispännerfahrer haben ihren Start zugesagt. Für sie ist Herford eine Sichtung, obwohl in diesem Jahr keine Weltmeisterschaft auf dem Programm steht. Aber erstmalig findet im westfälischen Riesenbeck vom 28. Juli bis 1. August ein Nationspreis für Zweispänner statt und dafür muss eine Mannschaft besetzt werden. Insgesamt 140 Gespanne gehen in Herford in den verschiedenen Prüfungen an den Start.

Weitere Informationen unter www.reiterverein-herford.de oder www.turnierdienst-brinkmann.de

Deutsche Meisterschaft Einspänner und Bundesvergleichswettkampf Pony-Einspänner vom 25. bis 27. Juni in Grumbach-Wilsdruff

Die besten Einspännerfahrer Deutschlands werden unter den Augen von Bundestrainer Eckhardt Meyer (Hermannsburg) in Sachsen nicht nur um den Titel, sondern auch um eine Nominierung für die Weltmeisterschaften vom 28. Juli bis 1. August in Praton del Vivaro in Italien kämpfen. Denn die DM ist die gleichzeitig die letzte Sichtung für die Einspännerfahrer. Amtierender Deutscher Meister ist Detlef Böhlmann (Hollenstedt), der seinen Titel verteidigen will. Gleichzeitig findet in Grumbach auch der Bundesvergleichswettkampf der Pony-Einspänner statt. Der Reit-



und Fahrverein Grumbach-Wilsdruff hat zahlreiche Erfahrungen bei der Ausrichtung von Championaten. In Grumbach fanden bereits die Deutschen Meisterschaften der Zweispänner, der Einspänner und zuletzt 2008 die DM der Vierspänner statt. Neben den Prüfungen für die Einspänner und die Pony-Einspänner gibt es auch eine Sichtung für die Zweispänner, da diese erstmalig vom 28. Juli bis 1. August im westfälischen Riesenbeck einen Nationenpreis haben und dafür eine Mannschaft besetzt werden muss.

Weitere Informationen unter www.reitverein-grumbach.de

WM-Sichtung für Vierspänner in Modautal-Herchenrode vom 25. bis 27. Juni

Der Höhepunkt der Saison für die Vierspännerfahrer sind die Weltreiterspiele in Lexington vom 25. September bis 10. Oktober im US-Staat Kentucky. Um die Kandidaten für die Weltreiterspiele – aber auch für das CAIO in Aachen – benennen zu können, stehen 2010 verschiedene Sichtungen wie die in Herchenrode in Hessen auf dem Programm. Nach diesem Turnier entscheidet sich, wer in Aachen starten darf und somit auch beste Chancen auf ein WM-Ticket für Kentucky hat. Veranstalter ist der Reit- und Fahrverein Modautal, dem Heimatverein von Georg von Stein, einem der besten deutschen Vierspännerfahrer. Im Rahmen des Turniers finden gleichzeitig die Hessischen Meisterschaften der Vierspänner und der Pony-Vierspänner statt.

Weitere Informationen unter www.ruf-modautal.de oder www.turnierdienst-brinkmann.de evw

Voltigieren

CVI Wiesbaden:**

Zwei Siege für Kölner Voltigierer

Wiesbaden (fn-press). Die Voltigierer der Jugendreitergruppe Köln haben gleich zwei Siege beim internationalen Kürturnier in Wiesbaden feiern können. Die Rheinländer dominierten sowohl die Teamprüfung als auch das Einzelvoltigieren der Herren. Bei den Damen war Europameisterin Joanne Eccles aus Großbritannien nicht zu schlagen.

Das Wiesbadener Pfingstturnier nimmt seit vielen Jahren einen festen Platz im Turnierkalender der internationalen Voltigierspitze ein und ist das einzige internationale Voltigierturnier unter „freiem Himmel“. Dies hat zur Folge, dass sich



Pferde und Voltigierer, die in der Regel ihr Training und ihre Wettkämpfe in der Reithalle ausüben, im Dressurviereck des Wiesbadener Schlossparks neu orientieren müssen.

Diese Umstellung von der Reithalle auf das Parkviereck gelang in den letzten Jahren vor allem den Voltigierern der Jugendreitergruppe Köln besonders gut. Das Kölner Team trug sich 2010 zum fünften Mal, ihr Trainer und Einzelvoltigierer Kai Vorberg (Köln) bereits zum siebten Mal ganz oben in die Siegerliste ein. Dabei war der Ausgang des diesjährigen Wettkampfes, der jeweils aus zwei Kürumläufen bestand, alles andere als eindeutig. Die JRG Köln mit Weltoni RS von der Wintermühle (Longenführerin Alexandra Knauf) lieferte sich mit dem Weltmeister aus Ingelsberg, der mit Adlon (Alexander Hartl) an den Start ging, ein Kopf an Kopf-Rennen. Nachdem sich die Bayern im ersten Umlauf noch an die Spitze setzen konnten, gewannen die Rheinländer den zweiten Umlauf und die Gesamtwertung. Köln siegte mit 8,945 Punkten vor Ingelsberg (8,889) und dem niederländischen Team De Molen (7,826).

Nach seinem Erfolg beim Preis der Besten Anfang Mai bestimmte Doppelweltmeister Kai Vorberg auch das Kürturnier in Wiesbaden. Mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Kirsten Graf/9,017) verwies er den Kürspezialisten Daniel Kaiser (Delitzsch/8,900) mit Merkur (Gerhard Kluger) und seinen Stallgefährten Patric Looser aus der Schweiz (8,747) mit Harry Potter RS von der Wintermühle (Alexandra Knauf) auf die Plätze. Dabei profitierte Vorberg vor allem von seiner sicheren Kürausführung im zweiten Umlauf. In der Damenkonkurrenz mussten sich die deutschen Teilnehmerinnen mit den Plätzen zwei und drei begnügen, denn an diesem Wochenende führte kein Weg an Joanne Eccles mit W.H. Bentley (John Eccles/8,970) vorbei. Zweite wurde die Deutsche Meisterin Antje Hill (Neuss/8,663), gefolgt von ihrer Trainingskollegin Simone Wiegele (Grevenbroich/8,567). Beide starteten auf Airbus, vorgestellt von Irina Lenkeit. dp

Distanzreiten

CEI** Marbach

Gabi Schreiber gewinnt CEI und Best-Condition-Preis**

Marbach (fn-press). Gabi Schreiber (Ofterdingen) hat den internationalen Distanzritt (CEI) über 120 Kilometer in Marbach gewonnen. Sie absolvierte die Strecke rund um das Haupt- und Landgestüt Marbach, wo Start, Ziel und die Verfassungskontrollen waren, mit ihrem arabischen Vollblutwallach Pyros in einer reinen Reitzzeit von 7 Stunden, 28 Minuten und 34 Sekunden. Damit wurde**



Gabi Schreiber auch gleichzeitig **Baden-Württembergische Meisterin**, war der **Ritt** doch auch **Landesmeisterschaft**. Die Ehrungen nahmen damit aber noch kein Ende: das Tierärzteteam verlieh dem Paar auch noch den begehrten **Best Condition Preis**. Platz zwei und damit auch die **Baden-Württembergische Vizemeisterschaft** ging an **Evi Scholz** aus **Tübingen** mit der **Shagya-Araber-Stute Kleopatra (7:29:25)**. Dritte wurde **Sonja Buluschek (Wessling)** mit **Bryonia**.

Den zeitgleich ausgetragenen internationale Distanzritt für Junge Reiter und Junioren (CEI-J-YR**) gewann der Franzose Pierre-Michel **Dolay** (7:13:41), dicht gefolgt von der Deutschen Jugendmeisterin 2008 Anne **Wegner** mit **Safir** (7:29:08) und der Tschechin Tereza **Terberova** mit **Kiev de Villeneuve** (7:29:23). Siegerin des CEI* über 80 Kilometer wurde **Rebecca Arnold** aus **Nürtingen** mit ihrem Hengst **Prospekt** (5:00:53), die ebenfalls den **Best Condition Preis** gewinnen konnten. Platz eins in der Jugendwertung (CEI-J-YR*) ging an **Sarah Sailer** (**Birstein**) mit **Tantoo Aaron** (5:24:30).

Bei den erstmals offen und international ausgeschriebenen **Baden-Württembergischen Meisterschaften** waren Teilnehmer aus ganz Europa am Start: Reiter und Pferde aus **Italien, Frankreich, Polen, Tschechien, Holland und Rußland** trafen sich im Haupt- und Landgestüt **Marbach**, so dass dort insgesamt rund **50 Teilnehmer** um den Sieg in den verschiedenen Distanzen kämpften. Bo

Weitere Informationen unter www.endurance-academy.de oder www.endurance-timing.info

Reining

Erste Reiter für DM und DJM Reining qualifiziert

Nümbrecht (fn-press). Im Mai konnten die ersten Tickets für die **Deutschen Meisterschaften und Deutschen Jugendmeisterschaften Reining** gelöst werden, die vom **11. bis 19. September** in **Aachen** im Rahmen der von der **Deutschen Quarter Horse Association** veranstalteten **Q10** ausgetragen werden. Folgende Reiter sind qualifiziert:

DM Reining: Alexander **Eck** (**Stedesdorf**) mit **LR Vision of Smart**, Elias **Ernst** (**Windeck**) mit **Peppys Ruffer**, Emanuel **Ernst** (**Windeck**) mit **Refried Dreams** und **Nics Latino Lover**, Alexander **Ripper** (**Fahrenbach**) mit **Okie Jo Lil** und **Shez Fritz Jewel**,



Marc Schwider (Welver) mit Special Spotted Skip und Susanne Wolters (Ostbevern) mit TopC Golden Hollyjac

DJM Reining Junge Reiter: Peter Friedt mit KHM Young Bert Chez, Jana Kuenkler mit Refried Dreams, Melanie Thoennes (Illerich) mit VR Chris Lee Adams, Katharina Weber (Rheinfelden) mit Broadways Whizper, Sabrina Zangerle (Rimbach) mit Shez Fritz Jewel und Andre Zschau (Bünde) mit Jacs War Leo.

DJM Reining Junioren: Esther Aschitsch (Alfeld) mit Okies Cody Jac, Sofie Eckebrecht mit Guns Red Obsession, Sonja Elmers (Wirges) mit OK Luckyday, Maria-Katharina Fichtel (Rade vorm Wald) mit Podoco San Bueno, Nikolai Stiller (Pulheim) mit TopC Golden Genuine und Franziska Zschau (Bünde) mit Peppys Lil Whizzard.

Nach Nümbrecht gibt es noch drei Termine, um sich für die DM und DJM Reining zu qualifizieren: Wenden (28. Juli bis 1. August), Erbach (31. Juli bis 2. August) und Kamp-Lintford (15. August). Bo

Termine und Presseakkreditierungen

NÖRTEN-HARDENBERG
27. – 30. Mai

Hardenberger Burgtunier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

NEUSS
28. – 30. Mai

EQUITANA Open Air
Pressekontakt: Christian Reiss
Telefon 0211/90191-221
E-Mail Christian.Reiss@reedexpo.de
www.equitana-openair.com

LINGEN
4. – 6. Juni

Internationales Dressurfestival
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de



Balve
3. – 6. Juni

BALVE OPTIMUM . 3. Etappe der DKB-Riders Tour
Pressekontakt: GOING ON!!! Mediaservice
Telefon 02371/820 70 42, Fax 02371/820 70 43
E-Mail info@going-on.de
Internet: www.balve-optimum.de

GROß WITTENSEE
4. – 6. Juni

Reitturnier Groß Wittensee
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.reit-und-springturnier.de

BIPPEN-LONNERBECKE
10. – 13. Juni

Deutsche Jugendmeisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Siegfried Wistuba
Telefon 05462/71222
E-Mail Swistuba@web.de
Internet: www.pferdesport-lonnerbecke.de

PFORZHEIM
17. – 20. Juni

S&G Goldstadt Cup
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.goldstadt-cup.de

SOMMERSTORF
17. – 20. Juni

CSN Sommerstorf – KMG Cup
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.kmg-cup.de

RIPPERSRODA
25. - 27. Juni

Goldene Schärpe (Pferde)
Ansprechpartner: Frau K. Tröster
E-Mail kati.troester@gmx.de
Internet: www.hofgut-rippersroda.de

BIRSTEIN
25. - 27. Juni

Bundeswettkampf Vielseitigkeit
Pressekontakt: Stefan Schwanbeck
Telefon 06054/909770 oder 0151/14206175
E-Mail schwanbeck@usg-reitsport.de



Internet: www.reitturnier-birstein.de

GRUMBACH-WILSDRUFF
25. – 27. Juni

Deutsche Meisterschaften Einspännerfahrer
Internet: www.reitverein-grumbach.de

DILLINGEN
1. – 4. Juli

Deutsche Meisterschaften/Jugendmeisterschaften
Distanzreiten
Internet: www.vdd-aktuell.de

BOCHUM
8. – 11. Juli

Deutsche Meisterschaften Dressurreiter mit
Behinderung
Internet: www.dkthr.de oder
www.rfz-bochum-nord.com

HÜNXE
9. – 11. Juli

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit
Internet: www.ruf-huenxe.de

AACHEN
9. – 18. Juli

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 024179171181
E-Mail: presse-akkreditierung@chioaachen.de
Internet: www.chioaachen.de

KRONBERG
21. – 25. Juli

Europameisterschaft Dressur Junioren/Junge Reiter
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

GERA
05. – 25. Juli

Gera Summer Meeting
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de

RASTEDE
20. – 25. Juli

62. Oldenburger Landesturnier
Pressekontakt: Renn- und Reitverein Rastede e.V.
Telefon 04402/598080, Fax 04402/598539
E-Mail info@reitverein-rastede.de
Internet: www.reitverein-rastede.de



MÜNSTER

20.-25. Juli

Westfalen-Woche

Pressekontakt: Susanne Müller

Telefon 05733-7899 oder 0171/5356886

E-Mail skappi@aol.com

Internet www.westfalenwoche.de

NÖRDLINGEN

22. bis 25. Juli 2010

CSI Nördlingen

Pressekontakt: Pferd Visuell, Heike Blessing-Maurer

Telefon 0160/5379694

E-Mail: pferdvisuell@googlemail.com

Internet: www.csi-noerdlingen.com

RIESENBECK

29. Juli – 1. August

Riesenbeck International

Pressekontakt: Presseservice Meenen

Telefon 02836/1807

E-Mail info@meenen-presseservice.de

Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de

VERDEN

4. – 8. August

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.verden-turnier.de

WARENDORF

6. – 8. August

Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

Internet www.pferd-aktuell.de

HERFORD

6. – 8. August

Bexter Hof Open /

Deutsches Sparkassen Quadrillen-Championat

Pressekontakt: Susanne Müller

Telefon 05733-7899 oder 0171/5356886

E-Mail skappi@aol.com

Internet www.bexter-hof-open.de

KREUTH

6. – 8. August

Europameisterschaften Distanzreiten Jugendliche

Internet www.gut-matheshof.de



MÜNSTER
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur
Pressekontakt: Claudia Hoffmann
Telefon 0251/3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de
Internet www.turniersieger.de

BIBLIS
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaften Zweispänner
(Pferde/Ponys)
Internet www.jaegerhof-biblis.de

AACHEN
13. – 15. August

Deutsche Jugendmeisterschaften
Springen/Dressur/Voltigieren
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chiaoachen.de
Internet www.djm2010.de

LAUCHHEIM
13. – 15. August

Deutsche Meisterschaft der Fahrer mit Behinderung
Internet www.psv-schlosskapfenburg.de

CAPPELN
20. – 22. August

Internationales Dressurturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

Freudenberg-Niederndorf
20. – 22. August

Giebelwald Classics
Pressekontakt: Susanne Wüst-Dahlhausen
Telefon 0160/6024972
E-Mail: wuestdahlhausen@t-online.de

BAD SEGEBERG
19. – 22. August

Europameisterschaft der Vielseitigkeit für Junioren
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

LÄHDEN
19. – 22. August

Deutsche Meisterschaft Vierspänner (Pferde/Ponys)
Internet www.psg-laehden.de



MORITZBURG
21. – 22. August

Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/
Schweres Warmblut
Internet www.pferde-sachsen-thueringen.de

SCHENEFELD
26. – 29. August

Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Manfred Bode
Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321
www.schenefeld-eventing.de

LEIPZIG
27. – 29. August

Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren
Internet www.schlobachshof.de

WARENDORF
1. – 5. September

Finale Bundeschampionate
Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de

PADERBORN
9. – 12. September

E.ON Westfalen Weser Challenge
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

AACHEN
9. – 12. September

Deutsche Meisterschaft Reining/
Deutsche Jugendmeisterschaft Reining

BAD SEGEBERG
10. – 12. September

Landesturnier Bad Segeberg
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

DONAUESCHINGEN
16. – 19. September

Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg-
Gedächtnisturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de



DÜREN 17. bis 19. September	Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony) Internet www.deutschritter-dueren.de
LANAKEN/BEL 23. – 26. September	Weltmeisterschaften Junger Springpferde Internet www.zangersheide.com
LEXINGTON/USA 25. Sept.– 10.Okt, .	Weltmeisterschaften (WEG) Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/ Voltigieren/Springen/Reining/Fahren Internet www.alltechfeigames.com
RULLE 30. Sep. – 3. Oktober	Ruller Reitertage Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.rufrulle.de
KIEL 14. – 17. Oktober	Baltic Horse Show Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.baltic-horse-show.de
LE LION D'ANGER/FRA 21. – 24. Oktober	Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde Internet www.mondialdulion.com
BERLIN 21. – 24. Oktober	Hauptstadtturnier Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.hauptstadtturnier.de
HANNOVER 28. – 31. Oktober	German Classics Hannover Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.german-classics.com



MÜNCHEN
4.- 7. November

Munich Indoors
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

WARSTEIN
5. – 7. November

Warsteiner Champions Trophy
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.warsteiner.de

OLDENBURG
11. – 14. November

Internationale Oldenburger Pferdetage
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

STUTT GART
17. – 21. November

Stuttgarter German Masters
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.stuttgart-german-masters.de

DRESDEN
26. – 28. November

Internationales Adventsturnier Dresden
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.adventsturnier.de

LEIPZIG
9. – 12. Dezember

Deutsche Hochschulmeisterschaften
Internet www.deutscher-akademischer-reiterverband.de oder www.dhm2010.de

FRANKFURT
16. – 19. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de



Ergebnisdienst

Den aktuellen Ergebnisdienst vom Wochenende finden Sie immer montags im Internet unter www.pferd-aktuell.de unter Sport- und Verbandsmeldungen.

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: wöchentlich

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.